



# Protokoll

Der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung  
vom 30.04.2023, 11.06-12.05 Uhr im KGH

**Vorsitz:** Kathrin Meffert  
**Anwesend:** 44 anwesende Personen, davon 44 stimmberechtigte Kirchenbürgerinnen und Kirchenbürger  
**Entschuldigt:** Oliver Ehinger, David Käser, Karin Huber, Ursula Meier, Marina von Graffenried

- 
- Traktanden:**
1. **Begrüssung**
  2. **Regularien**
    - a) Wahl der Stimmzählerinnen und Stimmzähler
    - b) Genehmigung der Traktandenliste
  3. **Neubau Mehrfamilienhaus mit Pfarrwohnung an der Blauenstrasse**  
- Wahl: Mitglieder der Baukommission
  4. **Kirchenpflege**
    - a) Rücktritt Dominique von Hahn per 30.06.2023
    - b) Ersatzwahl in die Kirchenpflege: Vorschlag Sabine Hottinger
  5. **Varia**
    - a) Mitteilungen
    - b) Aussprache
- 

## 1. Begrüssung

Die Kirchgemeindepräsidentin Kathrin Meffert begrüsst auch im Namen der Kirchenpflege alle Anwesenden und dankt für das Erscheinen sowie das Interesse.

## 2. Regularien

a) *Stimmzählerinnen und Stimmzähler:*  
**Gabriela Felix Schurter und Rosmarie Müller werden einstimmig, ohne Enthaltung, als Stimmzählerinnen gewählt.**

b) *Genehmigung der Traktandenliste:*  
**Wird einstimmig, ohne Enthaltung genehmigt.**

**Es gibt keine Einwände gegen eine Tonaufnahme für die Erstellung des Protokolls.**

**Eine Präsenzliste wird geführt.**

## 3. Neubau Mehrfamilienhaus mit Pfarrwohnung an der Blauenstrasse

Basil Mösch informiert über den Stand des Projektes. Die Kirchenpflege erteilte Martin Plattner den Auftrag, zur Erstellung eines alternativen Projekts für den Neubau. Das zweite Projekt wird von «Ritter Giger Schmid» ausgearbeitet. B. Mösch erläutert die Aufgaben der Baukommission. Die Baukommission wird durch die Kirchenpflege eingesetzt und nimmt deren Aufgaben im Zusammenhang mit der Planung und Umsetzung des Bauprojekts «Neubau MFH Blauenstrasse» wahr. Die Rahmenbedingungen, Zielsetzungen und strategische Entscheide werden durch die KIPF bestimmt, respektive beschlossen. Im Falle von Uneinigkeit in der Baukommission entscheidet die KIPF.

Folgenden Auftrag hat die Baumkommission in der Planungsphase der zwei Vorprojekte:

- Begleitung der Planungsphase
- Bewertungskriterien zur Beurteilung der Vorprojekte
- Diskussion der Vorprojekte und Stellungnahme dazu
- Überprüfung der Erfüllung der Rahmenbedingungen der KIPF
- Beurteilung und Informationspflicht bezüglich allfälliger Projektvarianten und -änderungen gegenüber der KIPF
- Information über Stand der Projektschritte gegenüber der KIPF
- Bewertung der Vorprojekte anhand Bewertungskriterien

- Bericht erfassen über die Vorprojekte und Info an die KIPF
- Antragstellung zur Weiterverarbeitung eines Projekts an die KIPF
- Führen von Sitzungsprotokollen und Pendenzenlisten

Der Zeitplan ist wie folgt vorgesehen:

- Wahl der Baukommission am 30.04.2023 an der a.o. KGV
- Überarbeitung des Alternativprojekts durch Martin Plattner, April/Mai 2023
- Präsentation der Vorprojekte in der Baukommission, Mai/Juni 2023
- Evaluierung der Vorprojekte in der Baukommission, August/September 2023.
- Antrag der Baukommission an die KIPF zur Weiterbearbeitung eines Projekts, September 2023
- Entscheidung der KIPF zur Weiterbearbeitung eines Projekts, September 2023
- Öffentliche Infoveranstaltung zum durchgesetzten Vorprojekt Oktober/November 2023
- Antragstellung an der KGV für den Beschluss zur Weiterbearbeitung des gewählten Vorprojekts, Dezember 2023

Vanja Hug möchte wissen, wo die Bauprojekte eingesehen werden können.

B. Mösch teilt mit, dass sich die Projekte aktuell in der Planungsphase befinden und diese nicht öffentlich zugänglich sind oder publiziert werden. Beide Projekte werden an einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert und der Beschluss über das bevorzugte Projekt dokumentiert.

Acht Personen wurden von der KIPF nominiert: Heinz Burgener, Hugo Erbacher, Felix Haus, Jürg Meier, Peter Misteli, Paul Sprenger, Basil Moesch (KIPF), Felix Schurter (KIPF).

Vreni Zwicky möchte wissen, weshalb keine Frauen in der Baukommission vertreten sind.

Christoph Ruf ist für eine Frauenquote von 50%.

Gabriella Kux-Wagner bemängelt die Zusammensetzung der Baukommission, welche nur mit Männern über 60 Jahren besetzt ist. Die Bedürfnisse der jüngeren Generation und Familien sollten berücksichtigt und integriert werden. Das Vorgehen, dass keine Ausschreibung, z.B. im Gemeindebrief stattfand, sei nicht nachvollziehbar, die Gemeinde sei gross genug. Mindestens zwei Frauen sollten Bestandteil der Kommission sein. Sie akzeptiert den Antrag in dieser Form nicht und stellt den Antrag, den Antrag der KIPF nicht anzunehmen, beziehungsweise zurückzuweisen und dass die Kommission neu gebildet wird. Zudem stellt G. Kux-Wagner den Antrag, dass zukünftig die Zusammensetzung von Kommissionen definiert wird.

Claudia Rickenbacher unterstützt den Input von G. Kux-Wagner, die vorgeschlagene Kommission sei nicht zeitgemäss, eine Kommission sollte die Gemeinde reflektieren, die aus allen Altersgruppen bestehe.

K. Meffert versteht die Argumente sehr gut und würde dies auch begrüßen. Es sei jedoch schwierig, passende Personen zu finden, die Aufgabe sei freiwillig und unbezahlt. Sie, wie auch die KIPF, waren bemüht, Frauen für dieses Amt zu gewinnen, leider ohne Erfolg. Sie sei froh, acht begeisterte Personen für die Baukommission gefunden zu haben, welche diese Aufgabe übernehmen. Pfarrer Marc-Andrin Eggenschwiler, wie auch seine Frau, würden in die Planung miteinbezogen werden.

Der Antrag von G. Kux-Wagner betreffend die Kriterien für die Zusammensetzung einer Kommission sei aktuell nicht traktandiert, werde jedoch an der nächsten KGV im Dezember 23 traktandiert.

Christoph Ruf ist der Ablauf und die Notwendigkeit einer Baukommission unklar.

B. Mösch erklärt, dass eine Baukommission ausdrücklich erwünscht sei, so dass das Projekt objektiv beurteilt werden kann. Der Wille der Gemeindeversammlung war klar, dass eine Baukommission gewählt werden muss.

Daniela Reith Plattner erkundigt sich, ob die Suche nach Personen für die Baukommission öffentlich stattgefunden hat, durch Publikation im Gemeindebrief. Dadurch würden Personen angesprochen, die keinen Zugang zum inneren Kreis haben.

K. Meffert bestätigt, dass keine öffentliche Ausschreibung erfolgt sei, da die Chance, so jemanden zu finden, gering sei.

B. Mösch erläutert, dass das Vorgehen bei der Pfarrwahlkommission identisch war und nicht bemängelt wurde.

Kaspar Eigenmann schlägt Pfarrer M.-A. Eggenwiler und Laura Eggenschwiler für die Kommission vor. Pfarrer M.-A. Eggenschwiler antwortet, dass er befangen sei und daher nicht der Baukommission beitreten kann. Über seine Frau könne er nicht entscheiden, zudem seien ihre Prioritäten durch das Kind zurzeit anderweitig.

M. Plattner erklärt, dass beim Neubau «oberer Boden» drei Frauen und zukünftige Mieter involviert waren, der Zeitaufwand für die Sitzungen sei gering und überschaubar gewesen.

B. Mösch plädiert dafür, den Antrag der KIPF anzunehmen, es gehe um die Vorprojektphase, für das definitive Bauprojekt könne die Wahl neu stattfinden. Falls der Antrag nicht angenommen wird, könne der Fahrplan nicht eingehalten werden. B. Mösch äussert sich verunsichert darüber, welches Misstrauen ihm und der KIPF in dieser Sache entgeggebracht wird.

G. Kux-Wagner verneint das Misstrauen gegenüber ihm oder der KIPF. Sie möchte ausschliesslich, dass das Projekt auch aus einem anderen Blickwinkel begutachtet, sprich bewertet wird.

D. Reith Plattner versichert, dass dies kein Angriff oder Misstrauen gegenüber einer Person sei, sondern gegenüber der Sache. Sie verstehe die Argumente. Diese seien jedoch nicht mehr zeitgemäss und es müssten andere Wege zu finden sein. Es sei keine persönliche Kritik an der KIPF.

Rosmarie Müller schlägt vor, heute nur vier der vorgeschlagenen Kandidaten in die Kommission zu wählen. Falls nicht zwei bis drei Frauen gefunden würden, die der Baukommission beitreten, sollten die restlichen vier Männer in die Kommission gewählt werden. Acht Kommissionsmitglieder findet R. Müller zu viel.

K. Meffert versteht die Bedenken, über die Grösse der Kommission und erklärt, dass acht Personen angefragt wurden und erfreulicherweise alle zugesagt haben. Es sollte niemand ausgeladen werden. Aufgrund der zahlreichen Sitzungen werden erfahrungsgemäss auch nie alle acht anwesend sein.

Die KIPF schlägt vor, den Antrag auf Nichteintreten abzulehnen, anschliessend die Mitglieder wie vorgeschlagen zu wählen mit der Option, dass noch zwei Frauen dazustossen können, falls diese gefunden werden.

Felix Haus weist nochmals darauf hin, dass sich bei einem Nichteintreten der Neubau sehr verzögern wird.

K. Meffert stimmt dem zu.

Laura Poggi bittet darum, das Ziel, ein Zuhause für Pfarrer M.-A. Eggenschwiler zu schaffen, nicht aus den Augen zu verlieren. Heutzutage sei es nicht mehr selbstverständlich, dass junge Pfarrpersonen in der Gemeinde wohnen, und dies verdiene Wertschätzung.

Nicole Schüpbach würde ebenfalls die Mitgliedschaft von zwei Frauen befürworten. Durch zehn Jahre Zusammenarbeit mit der KIPF sei sie sich aber sicher, dass es sich die KIPF bei der Besetzung der Baukommission bestimmt nicht leicht gemacht habe. . Kompetenz sei in diesem Amt wichtig und es sei den Mitgliedern zuzutrauen, dass bei Unsicherheit auch entsprechend bei jungen Familien nachgefragt wird.

Paul Sprenger erklärt, er habe versucht, V. Hug zur Mitwirkung in der Baukommission zu gewinnen, diese habe anschliessend den Saal verlassen. Es sei ein schwieriges Unterfangen, Frauen zu finden.

Antrag von G. Kux-Wagner: Antrag auf «Nichteintreten» auf den Antrag der Wahl der Baukommission.

**../. Der Antrag wurde mit 15 Ja-Stimmen, 15 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen abgelehnt.**

Der Antrag der Kirchenpflege lautet: Wahl der acht vorgeschlagenen Personen in globo in einer offenen Wahl. Auf Antrag der Gemeindeversammlung erfolgt die Wahl unter dem Vorbehalt, dass die Kirchenpflege ergänzend zu den Genannten zwei Frauen im Nachgang in die Kommission wählt.

**../. Der Wahlmodus wurde mit 30 Ja-Stimmen, keinen Gegenstimmen, 10 Enthaltungen angenommen.**

**../. Wahl der acht Mitglieder der Baukommission unter Vorbehalt der Wahl zweier zusätzlicher Frauen durch die Kirchenpflege: Die Kandidaten wurden mit 27 Ja-Stimmen, 5 Gegenstimmen und 9 Enthaltungen in die Baukommission gewählt.**

K. Meffert bedankt sich für die Annahme und ist über Hinweise für Kandidatinnen der verbleibenden zwei Plätze dankbar.

#### **4. Kirchenpflege**

K. Meffert bedauert den Rücktritt von Dominique von Hahn per 30. Juni nach sechs Jahren im Amt ausserordentlich. Überaus erfreulich sei, dass D. von Hahn als Synodale, dem Redaktionsteam des Gemeindebriefes als Korrektorin und Lektorin und am Basar mit dem Bücherstand weiterhin erhalten bleibt. K. Meffert dankt D. von Hahn im Namen der KIPF und der Gemeinde.

D. von Hahn dankt K. Meffert und Pfarrer Thomas Mory für die wertschätzenden Worte. D. von Hahn bedankt sich bei den Kirchgemeindemitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen, die wertschätzenden Rückmeldungen auf Konzertankündigungen und andere Texte von ihr. Dank geht auch an die engagierten Mitarbeiter\*innen der Kirchgemeinde und der KIPF. D. von Hahn wird mit Applaus verabschiedet.

Sabine Hottinger begrüsst die Anwesenden und stellt sich vor. Vieles konnte man bereits im Gemeindebrief über sie erfahren. Mit einem 80-100% Pensum arbeitet sie in einer Schweizer Filiale der F. Hoffmann-La Roche AG und ist verantwortlich dafür, dass genügend Medikamente in Schweizer Spitälern

und bei Ärzten vorrätig sind. Erfahrungen konnte sie bereits als Präsidentin letzten der Pfarrwahlkommission sammeln. Sie schätzt die kritischen Geister und Debatten in der Kirchgemeinde sehr und freut sich, einen guten Beitrag leisten zu können.

**./ Der Wahlmodus durch Akklamation wurde einstimmig, ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen. S. Hottinger wird mit grossem Applaus willkommen geheissen.**

## 5. Varia

### a) Mitteilungen

K. Meffert informiert über die Medienmitteilung der Kantonalkirche vom 21.04.2023 über die Verhandlung vor der Rekurskommission der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Basel-Landschaft vom 19.04.2023 und rezitiert diese.

Medienmitteilung, 21. April 2023 (04\_23)

ERK BL

Versöhnung in der Kirchgemeinde Arlesheim

In einer Verhandlung vor der Rekurskommission der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Basel-Landschaft (ERK BL) haben sich die Parteien am 19. April 2023 vergleichsweise geeinigt. Damit wird das Verfahren als erledigt abgeschlossen.

Die Parteien, Beschwerdeführer Pfarrer Matthias Grüninger, die Reformierte Kirche Arlesheim als Beschwerdegegnerin und der Kirchenrat der ERK BL als Vorinstanz, haben sich im Rahmen eines Verfahrens vor der Rekurskommission der ERK BL über die Beendigung des Arbeitsverhältnisses von Matthias Grüninger und seines damit verbundenen Amtes als Pfarrer der reformierten Kirchgemeinde Arlesheim vergleichsweise geeinigt. Pfarrer Matthias Grüninger ist per 4. Januar 2022 aus seinem Amt ausgeschieden. Die Parteien bestätigen, zu keinem Zeitpunkt gegenseitig strafrechtlich und/oder zivilrechtlich relevante Vorwürfe adressiert zu haben. Das Verfahren wird zufolge Vergleichs als erledigt abgeschlossen und es erfolgt keine Meldung an den Präsidenten der Konkordatskonferenz. Vorbehältlich allfälliger gesetzlicher Auskunftspflichten haben die Parteien im Übrigen Stillschweigen gegenüber Dritten vereinbart. Auskunft: Dr. Christoph Mettler, Präsident der Rekurskommission ERK BL, [mettler@advotech.ch](mailto:mettler@advotech.ch), Tel. 061 205 48 00.

P. Sprenger möchte wissen, wie viel der Konflikt gekostet hat.

K. Meffert wird an der KGV am 04.06.2023 eine Kostenaufstellung präsentieren, es handle sich um eine beträchtliche Summe.

Vreni Zwicky fragt, bis wann das Büro von Pfarrer M. Grüninger geräumt werden muss.

K. Meffert informiert, dass das Büro bis im August geräumt wird.

Die nächste KGV findet am 04.06.2023 statt.

Der nächste Vortrag der Vortragsreihe zum neuen Leitbild findet am 16.05.2023 zum Thema «wir feiern» statt. Referent ist Prof. Dr. theol. Ralph Kunz.

K. Meffert dankt für das entgegengebrachte Vertrauen.

Für das Protokoll: Sandra Saladin